



Fach:
BWL

Klasse:
KI

Jahrgang:
Grundstufe
(kurz)

Autor:
Christine Janischek

Seite 1

Thema: textueller Verlaufsplan UE00 - Einführung Kundenaufträge bearbeiten

Vorstellung:

Ich bin Frau Janischek und unterrichte bei Euch das Fach BWL. Meine Fächer sind BWL und Informatik. Die Faszination dieser Fächer ist, dass sie in allen Lebensbereichen eine große Rolle spielen und alles was man dazu lernt auch wirklich brauchen kann. In meiner Freizeit bin ich Wanderer, erkunde neue Bergwelten und zeige den Menschen wie schön die Natur ist (Irland). Das ist der Ausgleich zu meiner großen zweiten Leidenschaft dem Tüfteln am Computer. Es gibt ein Leben vor meinem Lehrerdasein aber ich habe festgestellt, dass **Lernen mein absolutes Hobby ist!** Ich glaube jeder normale Mensch möchte bestenfalls sein Hobby zum Beruf machen, deshalb bin ich Lehrer geworden!

Meine Philosophie als Lehrer lässt sich mit dem **FEIS-Prinzip** umschreiben:

- fair
- engagiert
- interessiert
- spaßig

Das heißt konkret:

Ich unterrichte nicht für die Guten, sondern **für die Auszubildenden, die etwas lernen wollen!** Also nicht für die Auszubildenden die es nicht lernen wollen und auch nicht für die, die es nicht wissen wollen und stören.

Fragen aller Art sind erlaubt, denn nur so lässt sich neues entdecken. Hätte sich Einstein keine Fragen gestellt, gäbe es die Realitätstheorie (Struktur von Raum und Zeit, Wesen von Gravitation) nicht! Jede echte Innovation lässt sich auf eine Frage zurückführen.

Beispiel: Warum gibt es kein Gefährt das mich automatisch von A nach B bringt?
>>> Das Auto

Redet mit mir! Ich beiße nicht! Wenn ich zu schnell bin, ihr etwas nicht verstanden habt sagt bitte bescheid!

Ich habe eine Sprechstunde! Wenn ihr Fragen, Anmerkungen oder Wünsche habt kommt vorbei und teilt mir diese mit.

Mein Hauptziel ist es **Euer Interesse zu wecken, optimal auf die IHK-Prüfung vorzubereiten und Spaß mit Euch zu haben.** Damit das bei ~16 Auszubildenden auch klappt gibt es **Voraussetzungen.** Die machen die Zusammenarbeit einfacher und erst organisierbar!

[ausgearbeitet von CJ]



Fach:
BWL

Klasse:
KI

Jahrgang:
Grundstufe
(kurz)

Autor:
Christine Janischek

Seite 2

Thema: textueller Verlaufsplan UE00 - Einführung Kundenaufträge bearbeiten

Lehrplan:

Folie lehrplan.pdf

Was stellt Ihr Euch unter der Lernfeld 1 vor?

Ich habe euch mal ein Beispiel mitgebracht. Die Aufbauorganisation eines Unternehmens. Was hat das mit dem Thema zu tun?

Aufbauorganisation austeilen (IM_Organigramme.odt)

Ideen auf Metaplinkarten notieren und an die Tafel pinnen.

Wie Ihr seht gibt es Stellen, Personen, Organisationseinheiten und Rollen.

Warum ist es wohl sinnvoll ein Unternehmen auf diese Weise darzustellen?

>> Strukturen analysieren und eventuell verbessern

Zwischen den einzelnen Objekten gibt es Verknüpfungen. z.B. zwischen Person und der Rolle

Was meint Ihr. Kann eine Person auch mehrere Rollen einnehmen?

>> Ja, eine Rolle kann man häufig auf der Visitenkarte ablesen z.B. Auszubildende und Marketingassistentin, Abteilungsleiter und Datenschutzbeauftragter, Ausbildungsleiter und Betriebsratsvorsitzender, Technischer Projektleiter und Programmierer

Wenn man die Strukturen im UN verbessern möchte brauchen wir zusätzliche Informationen, da die einzelnen Organisationseinheiten im laufenden Betrieb nicht isoliert voneinander agieren.

Was denkt ihr. Wer wird mit wem kommunizieren?

>> Der Absatz/Vertrieb mit der Produktion, die Entwicklung mit der Produktion, der Kundenservice mit dem Versand, die Produktion mit dem Einkauf/Beschaffung. Alle Bereiche mit der Geschäftsleitung

Wir brauchen also für die Verbesserung der Strukturen auch eine Betrachtung der Prozesse (Kommunikation) die im Unternehmen abläuft.



Fach:
BWL

Klasse:
KI

Jahrgang:
Grundstufe
(kurz)

Autor:
Christine Janischek

Seite 3

Thema: textueller Verlaufsplan UE00 - Einführung Kundenaufträge bearbeiten

Was meint Ihr wozu sollte ein UN seine Prozesse verbessern/optimieren?

>> Kosten minimieren, Kunden zufriedenstellen, Lieferzeiten verbessern, Personal einsparen, Gewinne steigern

Vielleicht könnt Ihr Euch vorstellen, dass einige Prozesse im UN fehlerbehaftet sind.

Welche Konsequenzen drohen dem UN?

>> Kundenunzufriedenheit/-verlust, Überbelastung des Kundenservice oder gar Schadensersatzklagen oder Strafverfolgung

Ihr könnt sicher Euch vorstellen, dass wenn Jeder mit Jedem kommunizieren muss und das UN eine gewisse Größe erreicht, das Ganze als System sehr komplex und unübersichtlich wird.

Was meint Ihr. Wie kann man da am besten vermeiden, dass Informationen auf der Strecke bleiben?

>> Computersysteme >> ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning Systems)

So das war ein schneller Überblick zu den Fragen die uns u.a. die kommenden Wochen beschäftigen werden. => d.h. insgesamt geht es darum die Alltäglichen Handlungen von Unternehmen zu analysieren.

Advanced Organizer austeilen.

Leistungsfeststellung:

Und zu guter Letzt möchte ich euch auch motivieren, denn so sagt ein Sprichwort

"Bohre den Brunnen, ehe du Durst hast – d.h. lernt, übt und arbeitet zusammen."

" Ein Schiff ist nur sicher im Hafen. Aber dazu werden Schiffe nicht gebaut. "

und deshalb werden wir auch Klassenarbeiten schreiben um euch euren Lernfortschritt zu zeigen:

Notengewichtung: 70% schriftlich & 30% Mündlich

zum Schriftlichen: Soziales Verhalten/Kooperation [+/-], Buch und Material mitbringen [+/-]

Schriftliche Termine: 2 KA (Termine folgen noch)

Hilfsmittel: TR nicht Grafikfähig und Formelsammlung oder Spicker – je nachdem



Kennenlernphase:

Nun wisst ihr so einiges über mich und über das Fach – und deshalb möchte ich jetzt über euch etwas erfahren. Ich bitte euch in Zukunft in den nächsten Wochen ein Namensschild aufzustellen und die Sitzordnung beizubehalten – bis ich alle Namen kenne und nun spielen wir ein kleines Spiel.

Wer bin ich und wer bin ich nicht?

Zeit: 10 Minuten

Partner: Zugelost

Vorstellungspaar: Zugelost

Zettel mit Namen drauf schreiben und einsammeln. (Mütze mitnehmen) Auszubildende ziehen Ihren Partner. Paare interviewen sich gegenseitig.

Interviewbogen austeilen

Dann stellt Person 1 allen Person 2 vor, anschließend Person 2 allen Person 1, indem der ganzen Klasse Name und **5 Einzelheiten** über die Person berichtet werden, die der Berichterstatter am interessantesten fand. **Eine Einzelheit soll dabei aber “gelogen-erfunden“** sein. **Name, E-Mail, Alter und Ausbildungsbetrieb müssen aber richtig genannt werden.**

Die **ganze Klasse soll dann raten**, welches die erfundene Information war.

Wer möchte kann seinen Interviewbogen abgeben

In der Berufsschule geht es auch darum das Gehirn zu trainieren: Versucht mal zu zählen mit Linker Hand und Rechter Hand wobei eine hoch und eine runter zählt – wer es hinbekommt – Lob

Hausaufgabe:

Entwickeln Sie 5 Fragen mit dem Sie die Kundenzufriedenheit für Ihren Ausbildungsbetrieb überprüfen können. Vielleicht existiert so ein Fragebogen auch schon, dann bringt den bitte ein Exemplar mit! Vorlage für Fragebogen austeilen. (**Lösung per E-Mail an mich cjanischek@kswangen.de senden**)

Fotos für den Sitzplan von Euch machen:

1. Schritt: Fotos von den Auszubildenden machen
2. Schritt: Fotos mit Namen beschriften

Photo von der Tafel machen